

## Erste Schritte mit Snapcontrol V2.0

- a) Nutzen Sie das mitgelieferte Netzteil, um die Steuerung mit Spannung zu versorgen.

Die Spannungsversorgung erfolgt über die 2-Pol Klemme auf der Vorderseite des Gerätes. (Links +12V, Rechts 0V)

Der Betrieb wird über die blinkende, grüne Betriebs-LED signalisiert.

- b) Verbinden Sie die Snapcontrol mit einem Netzwerk:

- a. Mit DHCP-Server:

Sofern ein DHCP-Server im Netzwerk vorhanden ist konfiguriert sich die Snapcontrol selbstständig.  
Sie können in einem beliebigen Internet-Browser die Konfigurationsoberfläche über die URL: <http://snap-ctl1/> öffnen.  
Sollte dies nicht möglich sein funktioniert die Namensauflösung im Netzwerk oder auf dem Computer nicht ordnungsgemäß.

Alternativ kann die von der Snapcontrol bezogene IP-Adresse über den Router / DHCP-Server in Erfahrung gebracht werden.

Der Aufruf im Browser erfolgt dann mit: <http://meineIP/>  
Die Standard-Anmeldedaten auf der Browseroberfläche lauten:

Anmeldename: **admin**  
Passwort: **2012**

- b. Ohne DHCP-Server:

Sofern im Netzwerk kein DHCP-Server vorhanden ist, ist die Standard-IP-Adresse der Steuerung 192.168.0.50.

Die Konfigurationsoberfläche kann dann über die Eingabe <http://192.168.0.50/> im Browser geöffnet werden.

- c. Sollte ein Verbindungsaufbau nicht möglich sein, überprüfen Sie die LEDs:

Oberste gelbe LED: Verbindung aufgebaut  
muss durchgehend leuchten

Mittlere gelbe LED: Datentransfer  
blinkt bei Netzwerkaktivität

- c) Die Konfigurationsoberfläche:

- a. Auf der linken Seite befindet sich das Hauptmenü der Konfigurationsmaske.

- b. Im Punkt „Schnittstellen“ können alle Konfigurationen und Einstellungen der Schnittstellen vorgenommen werden.  
Verfügbare Schnittstellen sind:

- i. Seriell (RS232)
- ii. TCP/IP
- iii. Taster / LEDs
- iv. Relais (nicht in Hardware)

- c. Im Punkt „Extras“ können weitere Software-Features genutzt werden. Diese werden in der Konfigurationsmaske näher erläutert.

- d. Im Punkt „Konfiguration“ können die Befehle sowie die Zuweisungen der Steuerbefehle vorgenommen werden. Hier findet die eigentliche „Programmierung“ statt, indem man eingehende Aktionen, sog. Auslöser, zu bis zu 10 ausgehenden Aktionen zuordnet.